



# **Berufspädagoge/in nach BBiG**

**ein neuer  
Beruf für Aus- und Weiterbilder**

# Genese der Qualifikationsangebote für Ausbilder, für die, die nicht studieren...

seit 2005: Entwicklung eines bundeseinheitlichen Qualifikationsrahmens

Arbeitskreis BIBB 2005  
„Fach-/Berufspädagoge“

z.Zt. Initiative in Mecklenburg-  
Vorpommern: Nachwuchs für  
Ingenieurpädagogen

2002: Initiative von BDBA, BIBB und  
IHK: „**Berufspädagogen für Aus- und  
Weiterbildung**“ der IHK München und  
Oberbayern

Ende der 90er Jahre: Initiative der IG-  
Metall: BMBF-gefördertes Projekt:  
„**Fachpädagoge...**“ Hamburg

Initiative des DBA:  
„Berufspädagoge  
DBA“

90er Jahre: Neuordnung der AEVO

70er Jahre, Inkraftsetzung des BBiG  
AEVO: Erprobung/Implementierung



---

# Wo kommt der Bedarf für einen Beruf her?



## **Ausbilder müssen mehr leisten können:**

Vermeidung Ausbildungsabbruch; Lösen pädagogischer Konflikte  
handlungsorientiertes Lehren, Prüfen; kostendeckendes Ausbilden;  
zusätzliche Aufgaben

## **Die betrieblichen Bildungsdienstleistungen:**

ohne sie geht immer weniger...: Professionalisierungsbedarf  
Sie müssen als Zukunftsbranche gefördert werden

## **Diejenigen, die nicht studieren können oder wollen:**

brauchen Berufsangebote als Professionalisierungsausweis.  
Berufs- bzw. betriebspädagogische berufliche Entwicklungspfade müssen  
gestaltet werden.



## Ausbilder müssen mehr leisten können:

---

### **Wachsende berufsfachliche Anforderungen**

Neue Berufsprofile

Internationalisierung

Gleiche fachliche Anforderungen wie an Berufsschullehrer

### **Betriebswirtschaftliche Anforderungen**

Markt- und Kundenbearbeitung: QM, Produktmanagement

Selbstvermarktung: Werbung, Statusentwicklung

Cost-/Profitcenter: Controlling

Zielgruppenwettbewerb

### **Pädagogische Anforderungen**

Umgang mit Konflikten und anderen Kulturen

Vermeidung von Ausbildungsabbruch

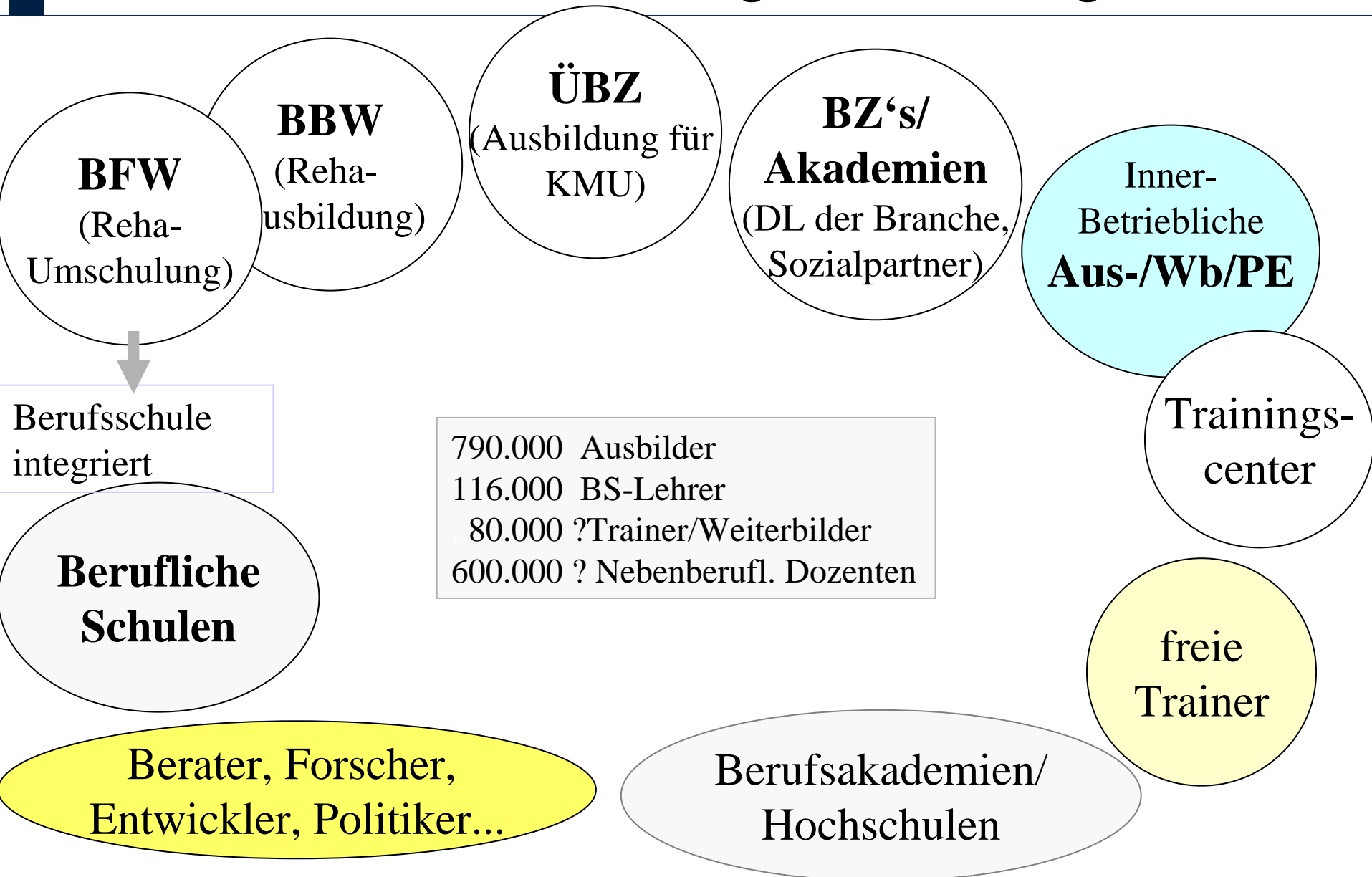
Förderung der Persönlichkeitsentwicklung: Lernbegleitung

Arbeitsprozessintegrierte Ausbildung

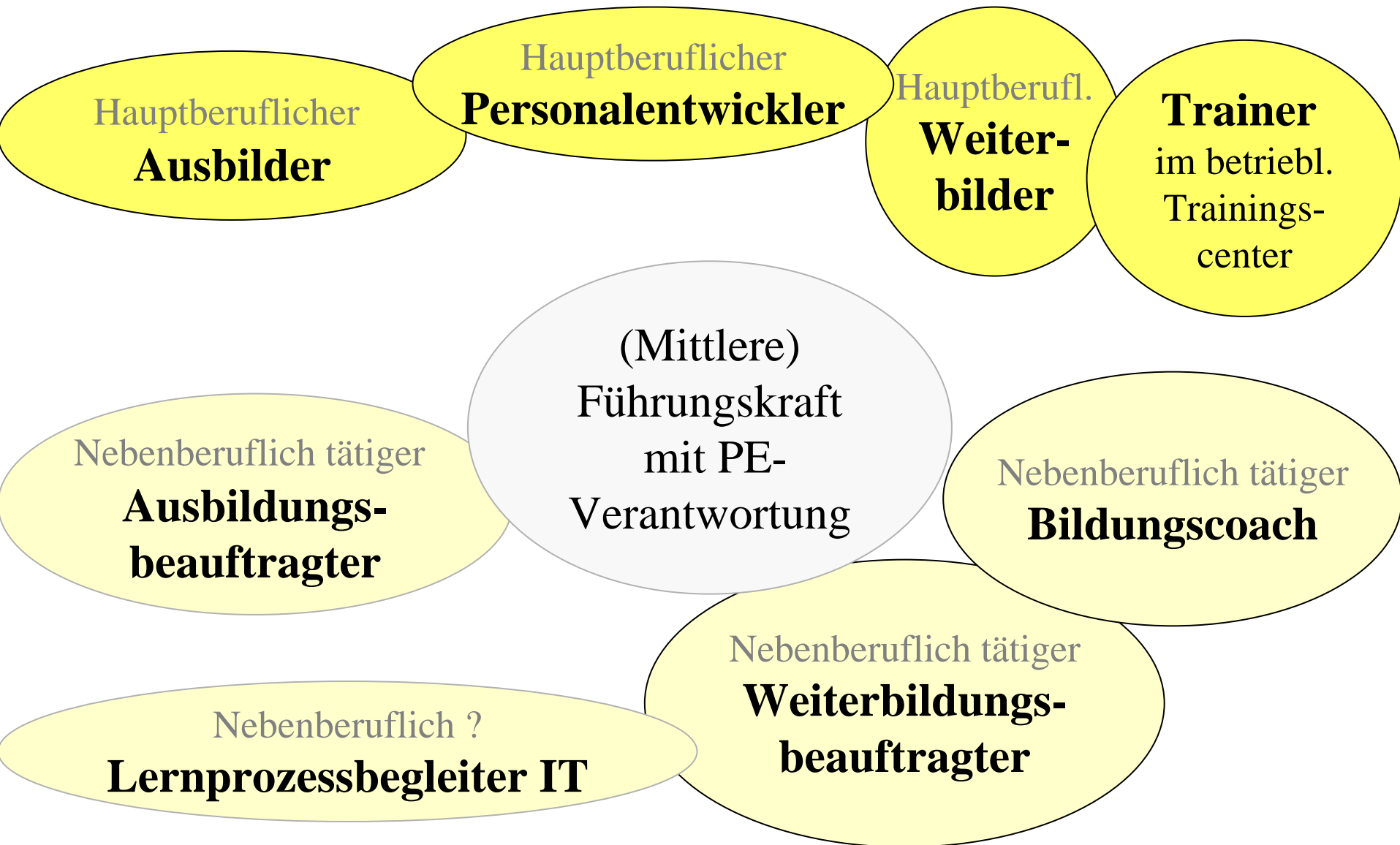
Neue anspruchsvolle Prüfungsformen

Neue Bildungstechnologien

# Die betrieblichen Bildungsdienstleistungen:

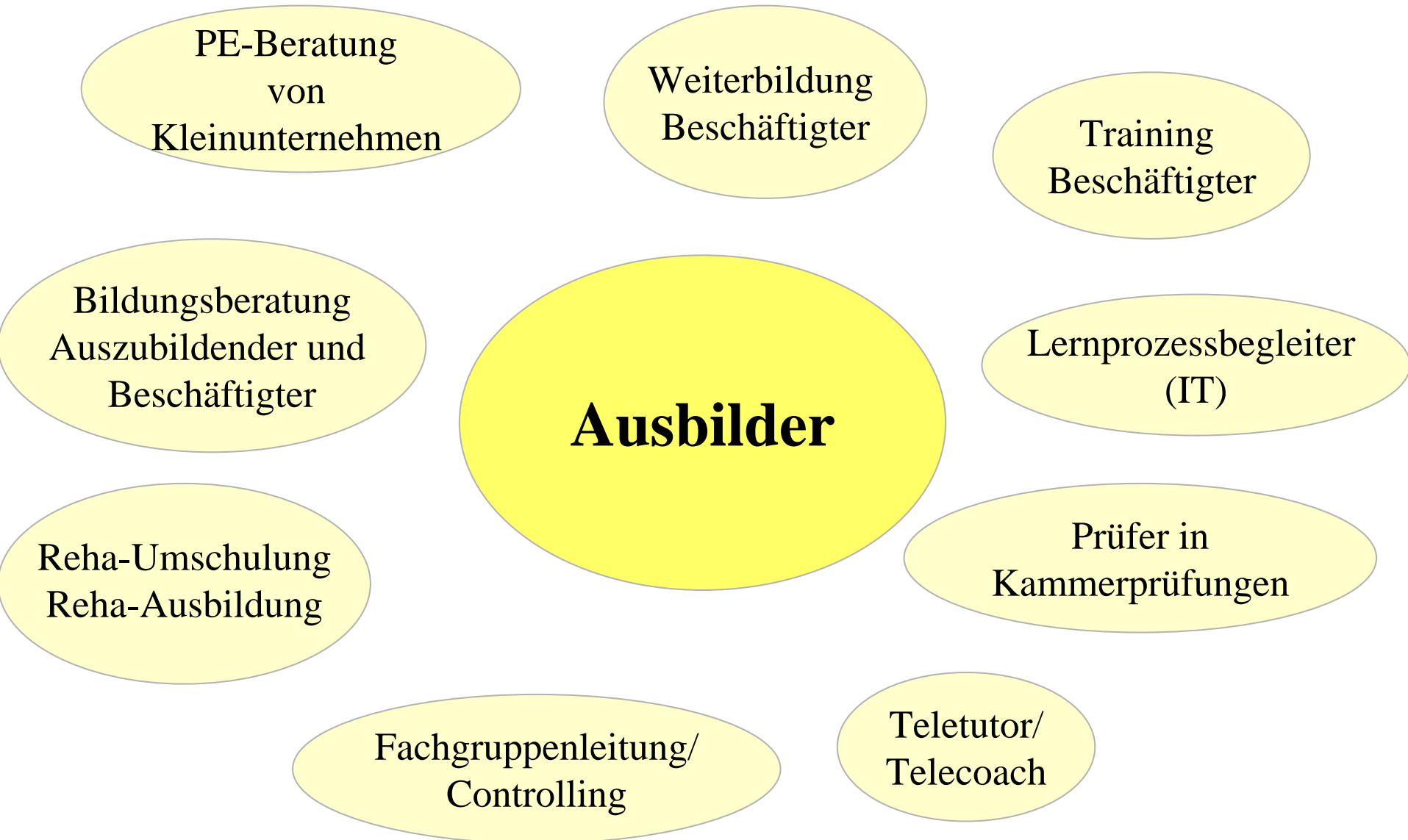


# Die (Inner)Betrieblichen Bildungsdienstleistungen:

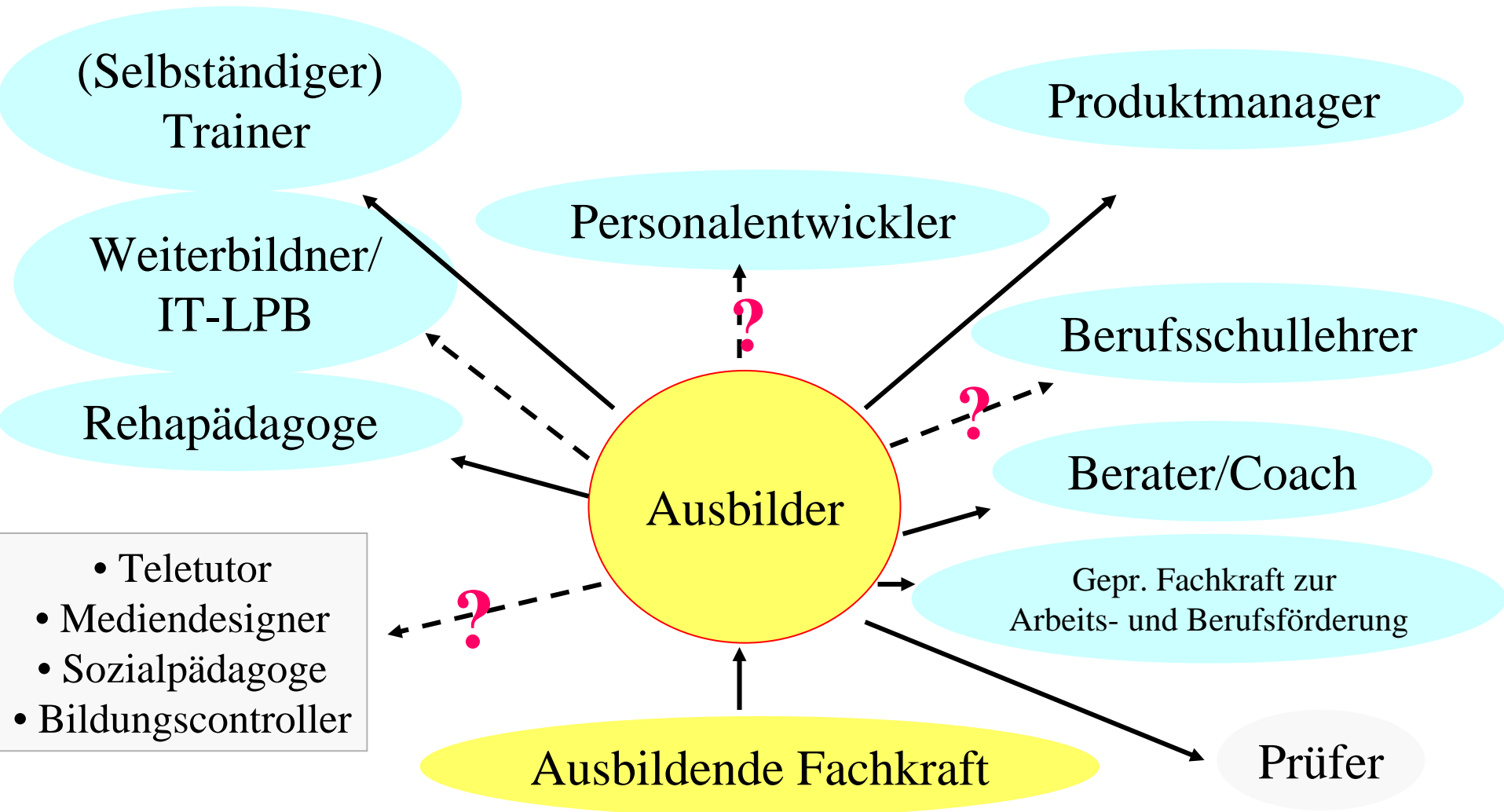




# Diejenigen, die nicht studieren können oder wollen: Zusätzliche Aufgaben von Ausbildern in Betrieben und bei Bildungsträgern



# Diejenigen, die nicht studieren können oder wollen: Brauchen berufliche Entwicklungspfade: hier Ausbilder





# Zum Berufsangebot

**„Berufspädagoge/in für die Aus- und  
Weiterbildung IHK“**

# Berufspädagoge/in ... (IHK München/Oberbayern)

## 4 Basis(Pflicht)module ca. 440 Ustd.

### Organisation/Planung

#### „Entwickler“

- P Fachl. L.arrangement
- P Überfach. L.arrangement
- P Zusatzqualifikation
- P Ausbildungsgang

Einführungs-/Auswertungsseminare

### Lernbegleitung

#### „Lernbegleiter“

- P Ausbildungsplan
- P Lernbegleitung
- P Lerngruppenmoderation
- P Konfliktberatung
- W Lernförderung

Einführung/Auswertung

### Bewertung/Prüfung

#### „Prüfer“

- P Beurteilungssystem
- P Prüfungsvorbereitung
- P Schriftliche Prüfung
- P Mündliche Prüfung
- P Handlungsorien. Prüfung
- W Portfolio

Einführung/Auswertung

### Management

#### „Manager“

- P Gewinnung v. Azubis
- P Kooperat. Ausbildung
- P Angebotsgestaltung/  
-controlling
- P Qualitätsmanagement

Einführung/Auswertung

## 3 Aufbaumodule

je 110 Ustd.

### Weiterbildung

#### „Weiterbildner“

- P Ausbilder anleiten
- P Inhousemaßnahme
- P Offenes Angebot
- P Training/Einarbeitung

Einführ./Auswert.seminare

### Beratung

#### „Consultant“

- P Mitarbeiterentwicklung
- P Assessment(center)
- P Konfliktberatung
- P Betriebsberatung
- P Ausbilderkonferenz

Einführ.-/Auswert.seminare

### Reha-Pädagogik

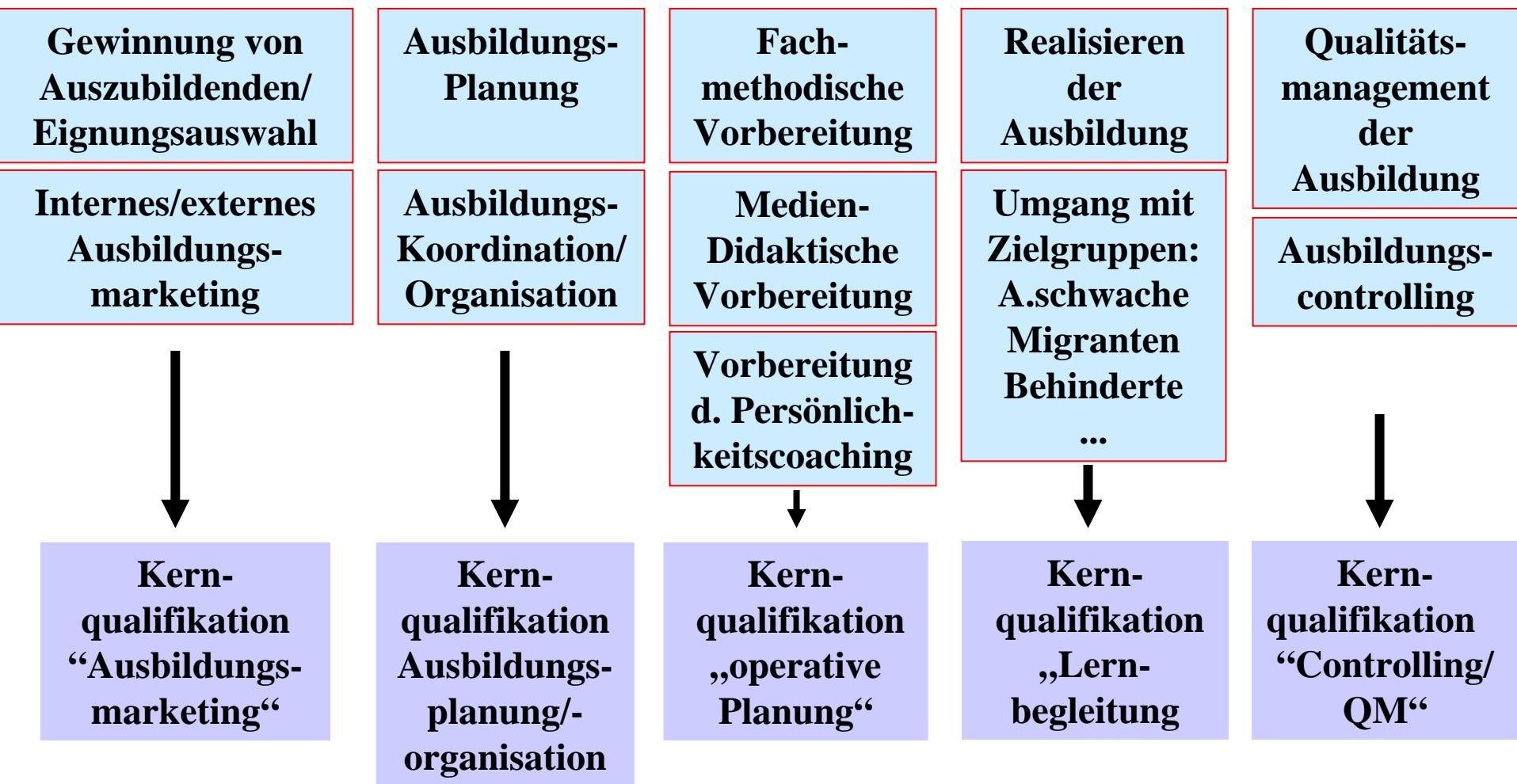
#### „Reha-Pädagoge“

- P Reha-Assessment
- P Reha-Lernarrangement
- P Reha-Lernbegleitung
- P Reha-Kooperation

Einführ.-/Auswert.seminare

Legende: (P)...Projekt (W)... Wahlprojekt

# Geschäftsprozess **Qualifikationen** des Ausbilders





# **Bundeseinheitlicher Qualifikationsrahmen nach BBiG für Personal beruflicher Bildung**

**(Gepr.) Berufspädagoge/in**

**Angebot auf der 3. Ebene der  
Fortbildungsberufe**

## **Kernprozesse der beruflichen Bildung**

1. Lernprozesse und Lernbegleitung
2. Planungsprozesse
3. Managementprozesse

## **Berufspädagogisches Handeln**

1. Berufsausbildung
2. Weiterbildung
3. Personalentwicklung

## **Besonderes Handlungsfeld (Wahlpflicht)**

1. Personal- u. Organisationsentwicklung
2. Arbeiten, Lernen, Wissensmanagement in Einr. der beruflichen Bildung
3. Bildungsmanagement
4. Ausbildung benachteiligter Jugendlicher
5. Ausbildung in Behindertenwerkstätten
6. Berufliche Umschulung
7. Berufliche Rehabilitation
8. Aus- und Weiterbildung im Handwerk
- 9....

# „Landschaft“ der Qualifikationsstandards für betriebliche Bildungsdienstleistungen

**Fachpädagoge/in**  
für über - und  
außerbetriebliche Bildung  
IHK Hamburg  
1000 UE

**Berufspädagoge/in**  
für die Aus- und Weiterbildung (IHK)  
IHK 'n München, Schwerin, Rostock,  
Neubrandenburg  
550 UE

Ausbilder-  
eignung nach  
**AEVO**  
130 UE

**Lernprozessbegleiter**  
GAB München

**Bildungscoach**  
Bildungswerk des DGB

**Weiterbildungsbeauftragte(r)**  
Wirtschafts- und Sozialakademie  
Bremen

**Ausbilderseminare**  
freier Träger: z.B. Management Circle, Certqua...

„Ausbilder müssen nicht nur die Theorie beherrschen,  
sondern diese auch in die Praxis umsetzen...“

Dipl. Berufspädagoge/  
Master...

Lehrer an beruflichen Schulen

Ausbildungsleiter

Berufspädagoge 3. Ebene  
der Weiterbildungsberufe  
(BBiG)

Bachelor of  
science (Uni  
Magdeburg)

Fachlehrer an beruflichen Schulen

Ausbilder

Frage: Ausbilder der Zukunft:  
Aufsteiger oder HS-Absolventen  
praxiskundig vs. theoriekundig

Meister/  
Berufspädagoge  
2. Ebene



# Dt. Berufsbildungssystem nach BBiG

Qualifikationsebene Betriebswirt  
Berufspädagoge 3. Ebene



Qualifikationsebene Meister  
Berufspädagoge 2. Ebene



Spezialistenebene  
AEVO



Qualifikationsebene Facharbeiter (3-4 Jahre Ausb.)

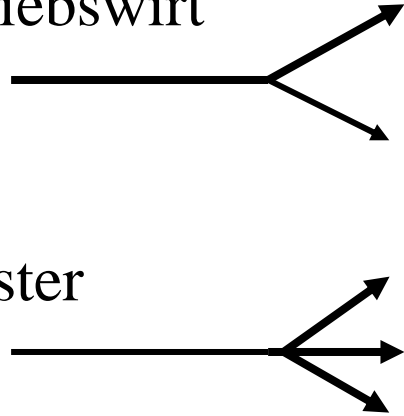
# Dt. Hochschulangebot

Qualifikationsebene Master

Qualifikationsebene Bachelor  
z.B. Bachelor of Science Uni Mgdgbg

Fachlehrerausbildung ?

Weiterbildungsstudienangebote für Berufsbildungsabsolventen



## Berufspädagogische Hochschulstudiengänge

Anrechnung

3. Wb. - Ebene

BF III: z.B. Informatiker

Berufspädagoge

Anrechnung

2. Wb. - Ebene

BF II: z.B. Meister

„Berufsausbilder“

Anrechnung

1. Wb. - Ebene

AEVO

LPB

Coach

Prüfer

WbBa

Ausb. - Ebene

Berufsfachliche Qualifikation (BF)I: FA-Beruf



## Ausblick I

- Bundeseinheitliche Regelung „Berufspädagoge“ (BBiG)
- BIBB-Untersuchung der Funktionslandschaft ab 2008
- Qualifikationsbrücke(n) zwischen Betrieb und Berufsschule

Die beruflich/betrieblich orientierten Bildungsdienstleistungen brauchen ein System an Qualifikationsangeboten, die sowohl die Dienstleistung in ihrer Vielfalt und ihrem Anspruch markieren als auch Entwicklungspfade in diese Dienstleistungen beschreiben und fördern.

Und sie brauchen ein gemeinsames und möglichst durchlässiges Angebot der Hochschule und der Berufsbildung, damit alle Dienstleister erreicht werden.

Und sie brauchen Promotoren, die dafür den Weg bahnen. Vor allem auf die kommt es an.